




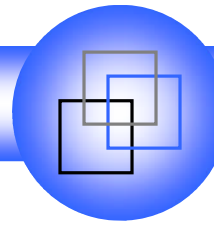


<p>Ziel:</p> 	<p>Die Schüler bereiten in Gruppen Fragen vor, die sie einer Person mit einer Behinderung stellen wollen, und fügen diese in die Gesprächssituation ein.</p>
<p>Arbeitsauftrag:</p> 	<p>Die Schüler verfügen nun schon über ein breites Grundwissen zum Thema Behinderung und konnten anhand verschiedener Übungen eigene Erfahrungen sammeln. Dennoch gibt es bestimmt noch offene Fragen, die gerne geklärt werden möchten. Der Kontakt mit einem behinderten Menschen bietet die Möglichkeit dazu.</p> <p>In Gruppen notieren sich die Schüler ihre Fragen, die sie gerne mit der Person besprechen möchten.</p> <p>Bei einem Besuch der behinderten Person in der Klasse werden die offenen Fragen in einem Gespräch gestellt. Die Schüler sollen dabei ermuntert werden, dass sie bei Unklarheiten sofort nachfragen.</p> <p>Abschliessend hält jeder Schüler eine Aussage schriftlich fest, die ihn am meisten fasziniert, begeistert oder verwundert hat. In Kleingruppen werden diese Aussagen miteinander besprochen und verglichen, so dass ein gemeinsamer Ausklang stattfindet. Es ist sicher eine schöne Geste, wenn von der Klasse entweder vor dem Gespräch ein kleines Dankeschön für die Person bereitgestellt und ihr nach dem Gespräch übergeben wird oder wenn die Person im Nachhinein beispielsweise eine Dankeskarte erhält.</p>
<p>Material:</p> 	<p>selber formulierte Fragen Geschenk/Dankeskarte</p>
<p>Sozialform:</p> 	<p>Gruppenarbeit Plenum</p>
<p>Zeit:</p> 	<p>ca. 45 Minuten</p>

Zusätzliche Informationen

- Allgemeine Informationen zum Thema Paraplegie sowie Veranstaltungen zum Thema finden Sie auf der Website der Schweizer Paraplegiker Vereinigung (www.spv.ch).



Hier sind einige Stichworte zu verschiedenen Themenfeldern notiert, die als Hilfe für das Erarbeiten von Fragen oder auch während des Gesprächs als Leitfaden dienen können.

Person

Name und Vorname, Alter, Wohnort, Familie

Werdegang

Schule, berufliche Ausbildung, eventuelle Umschulung, heutige Tätigkeit

Behinderung

Behinderungsart, Grund der Behinderung, Rehabilitation

Auswirkungen

Körperliche und gesundheitliche Probleme, Notwendigkeit einer besonderen Pflege (von wem wird diese geleistet?), persönlicher Umgang mit Behinderung

Umfeld

Reaktionen der Familie auf die Behinderung, Partnerschaft

Freizeit/Sport

Freizeitgestaltung

Hilfsmittel

Schwierigkeiten im Alltag, welche Hilfsmittel werden eingesetzt? (Rollstuhl, Rutschbrett, Greifzange, Kommunikationshilfen, Gratis-Telefonnummer für Sehbehinderte)

Mobilität

Bevorzugtes Transportmittel, Schwierigkeiten mit anderen Varianten

Umgebung

Schwierigkeiten aufgrund von Hindernissen

Wohnen

Eigene Wohnung? Eventuelle besondere Einrichtungen oder vorgenommene Änderungen

Reisen

Transportmittel, erforderliche Begleitung, besondere Schwierigkeiten